Protokoll der XV. ausserordentlichen Schulsynode

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **69 (1902)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

XV. ausserordentlichen Schulsynode

Montag den 9. Juni 1902

10 Uhr, im St. Peter in Zürich.

Sehr zahlreich fanden sich die Synodalen im St. Peter ein. Orgelspiel und der Schweizerpsalm unter Herrn Islikers Direktion eröffneten die Verhandlungen. Der Präsident, Herr Landolt, begrüsst die Vertreter des Erziehungsrates, die Herren Erziehungsdirektor Locher und Rektor Dr. R. Keller. Das Eröffnungswort gilt den Rekrutenprüfungen (Beilage VII). Reicher Beifall folgte den Ausführungen.

Als Stimmenzähler bei der Wahl von 2 Mitgliedern des Erziehungsrates wurden bezeichnet die HH. Prof. Dr. Schinz, Zürich; Prorektor Schurter, Zürich; Hrch. Huber, Zürich II; Stelzer, Meilen; Hürlimann, Uster; Herter, Winterthur; Sigrist, Mönchaltorf; Koblet, Langwiesen.

Bei einem absoluten Mehr von 265 Stimmen werden zu Mitgliedern des Erziehungsrates gewählt:

1. als Vertreter der höhern Lehranstalten: Herr Seminardirektor H. Utzinger in Küsnacht mit 519 Stimmen;

2. als Vertreter der Volksschullehrer: Herr Sekundarlehrer Fr. Fritschi in Zürich V mit 475 Stimmen.

Während der Zusammenstellung des Wahlergebnisses hält Herr Prof. Dr. Stiefel einen Vortrag über „*Poesie und Schule*“ (Beilage VIII), der die Versammlung $^7/_4$ Stunden in Spannung hält und lauten Beifall erntet.

Der Stimmung entsprechend wurden die Verhandlungen mit „O, mein Heimatland“ geschlossen.

Ein Teil der Synodalen fand sich im Zunfthaus „Saffran“ zusammen, wo Herr Landolt die Lehrer aufforderte, kräftig für das Kirchengesetz einzustehen, indem er die Hoffnung aussprach, dass das Ausharren der Lehrerschaft endlich gekrönt werden möchte. Herr Erziehungsdirektor Locher drückte seine Befriedigung aus, dass die Frage der Bundessubvention für die Volksschule wieder einen Schritt vorwärts gegangen ist. Mit der Bundessubvention wird auch die Besserstellung der Lehrerschaft kommen.